

# Erneut erste Hälfte verschlafen

SG DHfK Leipzig/NHV Delitzsch - Zwönitzer HSV 1928 30:27 (17:11)

Die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 haben sich am Wochenende insgesamt beim Tabellenzweiten von der SG DHfK Leipzig/NHV Delitzsch gut verkauft. Am Ende verlor man mit 27:30 (11:17), wobei man beim 26:29 (54.) und drei darauf folgenden eigenen Kontermöglichkeiten sogar die gute Chance hatte, wenigstens einen Punkt aus der Delitzscher Arthur-Becker-Halle zu entführen. In der Summe jedoch war eine erneut völlig verkorkste erste Viertelstunde ursächlich für die Niederlage. Da dies bereits bei so mancher Partie der noch jungen Saison den einen oder anderen Pluszähler kostete, wird man beim HSV sicherlich genau an dieser Stelle in den kommenden Wochen den Hebel ansetzen, um erfolgreicher zu sein. "Wenn du die ersten 15 Minuten völlig verschläfst und dann später deine freien Würfe nicht nutzt, hast du gegen Delitzsch keine Chance", lautete die kurze Zusammenfassung von Coach Sajenev, der an seiner eigenen früheren Wirkungsstätte durchaus die Möglichkeit für eine Überraschung gesehen hatte.

Den Treffer zum 1:0 setzten zwar zunächst die Erzgebirger, jedoch waren es danach die drei ersten Offensivfehler des HSV in Folge, die die Gastgeber zur eigenen 4:2-Führung nach 6 Minuten nutzten. In den folgenden 10 Minuten geriet Zwönitz völlig von der Rolle. Unvorbereitete Fehlwürfe, technische Fehler und mangelhaftes Umkehrspiel luden die Nordsachsen zum Kontern ein. Dies nutzte die SG eiskalt zu einfachen Treffern mittels Tempogegenstößen. Selbst eine Zwönitzer Auszeit unterbrach diese schlimme Phase zunächst nicht wirklich. Mit einem klassischen 5:0 enteilten die Hausherrn auf ein 9:2 nach 16 Minuten, was für die Partie bereits vorentscheidend sein sollte. Erst nach 20 Minuten bekamen die HSV-er ihre Angriffe wieder unter Kontrolle, erzielten Gleichwertigkeit, gingen dennoch mit einer 11:17-Bürde zum Pausentee.

In der zweiten Hälfte waren die 28-er optisch sogar insgesamt die bessere Mannschaft. Mit Macht und Elan startete man die Aufholjagd. Mittels einem jetzt gefälligeren und durchdachten Angriffsspiel knabberte man am Rückstand und war schon beim 17:21 (42.) wieder auf Schlagdistanz. Leider verhinderte der eine oder andere Offensivfehler erneut, dass man bereits in dieser Phase noch weiter herankam. Die SG hielt den Rückstand damit zunächst konstant. Der HSV kämpfte jedoch unverdrossen weiter und Spannung pur sollte es dann doch noch einmal in der Schlussphase nach dem Treffer zum 26:29 (55.) geben. Drei darauf folgende Angriffe der Gastgeber wurden so abgefangen, dass die Erzgebirger selbst zum Konter kamen. Aber leider sollte es nicht sein. Es fehlte die vielzitierte Abgezocktheit, diese Chancen zu nutzen. So blieb es beim Drei-Tore-Rückstand und die Zwönitzer fuhren letztlich doch mit leeren Händen wieder zurück ins verschneite Erzgebirge.

Ranft;

Brömmer (6/3); Kinder (1), Franke, Holec (8), Mitsutake, Schmidt  
Hartenstein (4), Langer, Köhler (7), Viehweger (1)

7m: DHfK/Delitzsch: 4/4      Zwönitz: 3/3

2min: DHfK/Delitzsch: 4      Zwönitz: 2